

Das Teufelsmoor im Zwielflicht

Bereits früh am Morgen erwacht die Natur in der hiesigen Umgebung. Rehe, Störche, Amphibien, Greifvögel und viele andere Lebewesen wagen sich in der Dämmerung nah an die Wege heran. Nur wenige Menschen sind nun unterwegs. Eine von ihnen ist Sarah May. Bei ihrem morgendlichen Lauf im Teufelsmoor hat sie die Kamera gezückt und die besondere Stimmung eingefangen. Ihr Foto hat sie beim OHZ LIVE-Fotowettbewerb eingereicht und die Online-Jury überzeugt. Mit 5,1 von sechs möglichen Sternen belegt sie den zweiten Platz. Damit gewinnt sie Karten für eine Veranstaltung in der Museumsanlage Osterholz-Scharmbeck.

TEXT: SKI/FOTO: SARAH MAY



„So viele wie nötig – so wenig wie möglich“

Corona: Wenn die Feuerwehr auf Abstand gehen muss – Weniger Einsätze während des Shutdowns

VON BRIGITTE LANGE

Landkreis Osterholz. Die vergangenen Wochen sei es auffällig ruhig gewesen, berichtet Andreas Albrecht, Gemeindebrandmeister von Ritterhude, der Redaktion: „Seit dem Shutdown ist wesentlich weniger passiert.“ Diese Beobachtung hat auch sein Kollege Jens Bullwinkel für die Freiwillige Feuerwehr der Samtgemeinde Hambergen gemacht.

Für die Ortsfeuerwehr Osterholz-Scharmbeck untermauert Pressesprecher Markus Zylka diesen Trend mit Zahlen. Hatten die Brandschützer im Februar 2020 noch 20 Einsätze, waren es im März 13 und im April nur sieben Alarmierungen. „Es gab weniger Ölspuren abzulöschen, weniger Rauchmelder sind losgegangen, es gab weniger Unfälle und auch das Essen hat niemand mehr auf dem Herd vergessen“, berichtet er. Selbst wenn diese Entwicklung nicht eindeutig auf den „Shutdown“ zurückzuführen sei, tippt Hambergens Gemeindebrandmeister Jens Bullwinkel doch darauf, dass die Menschen in diesen Tagen einfach weniger hektisch und weniger gestresst seien, langsamer und bedächtiger fahren und mehr aufpassen würden.

Eine erfreuliche Entwicklung: „Wir können jetzt mal selbst entspannen“, sagt sein Kollege Markus Zylka. Und das hätten sie dringend nötig. „Seit Dezember hatten wir monatlich im Schnitt 20 Einsätze, wäre das so weitergegangen, wären wir am Ende des Jahres wieder bei gut 200 Einsätzen gelandet“, schätzt Zylka. Und das allein für die Ortsfeuerwehr Osterholz-Scharmbeck, nicht die Gemeindefeuerwehr. „Das ist viel für eine freiwillige Feuerwehr.“ Wie lange das anhält, bleibt abzuwarten. Ritterhudes Gemeindebrandmeister Andreas Albrecht hat jedenfalls bemerkt, dass

direkt mit Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen der Verkehr auf den Bundesstraßen und der Autobahn zugenommen hat. „Erstmals seit Wochen stand ich auf dem Weg zur Arbeit wieder im Stau.“

Wenn der Pieper oder die Sirene doch schrillen sollten, müssen die Feuerwehrkameraden in dieser Zeit mit besonderer Umsicht ausrücken. Denn auch für sie gilt: Abstand halten. „Gleich bei der Anfahrt sortieren wir deshalb schon“, berichtet Jens Bullwinkel. Heißt: Nicht alle verfügbaren Feuerwehrleute eilen direkt zum Einsatzort. Zunächst würde ein Fahrzeug vorfahren und schauen, wie sich die Einsatzlage tatsächlich darstellt, wie viele Leute benötigt würden. Aktuell laute die Devise bei ihnen: Nur so viele Einsatzkräfte wie nötig und so wenig wie möglich. „Als wir vor einiger Zeit zum Beispiel einen brennenden Komposthaufen ablöschen mussten, konnten die ersten vor Ort direkt Entwarnung geben“, berichtet Jens Bullwinkel. Um eine Ansteckung untereinander in den Feuerwehrwagen zu vermeiden, sollten sie zudem alle Mund- und Nasenmasken tragen. „Aber die sind Mangelware“, räumt der Hamberger ein. Daher gelte bei ihnen eine ganz einfache, aber klare Ansage: „Mund halten auf dem Wagen.“

Anfahrt im Privatwagen

„Für die Fahrzeuge gilt bei uns derzeit nur noch die Minimalbesetzung“, berichtet Markus Zylka. Normalerweise fänden acht Leute in einem Feuerwehrfahrzeug Platz. In dieser Krise dürften nur vier Brandschützer mit „Der Fahrer, der Gruppenführer und ein Angriffstrupp; der besteht aus zwei Leuten.“ Die übrigen Feuerwehrleute müssten in ihren Privatwagen anrücken. Ein Kamerad pro Auto. Wie wichtig Vorsichtsmaßnahmen sind, mussten

die Kreistädter bereits feststellen: Direkt zu Anfang der Epidemie wurde die Ortsfeuerwehr von Osterholz-Scharmbeck zu einem Brand gerufen. Sechs Kameraden seien im Löschfahrzeug unterwegs gewesen. Bei einem von ihnen wurde kurz darauf eine Infektion mit dem Coronavirus festgestellt. „Das Gesundheitsamt hat daraufhin vorsichtshalber die gesamte Fahrzeug-Crew für zwei Wochen in Quarantäne geschickt“, berichtet Zylka. Zum Glück habe sich herausgestellt, dass keiner von ihnen sich angesteckt hatte. Vielleicht auch deshalb, weil bei dem Löschesinsatz unter Atemschutz gearbeitet worden sei, spekuliert er. Inzwischen denkt aber auch die Feuerwehr über Lock-

erungen nach. So war vor Wochen der gesamte Ausbildungsbetrieb eingestellt worden. Nur zu Einsätzen sollten die Helfer zusammen kommen. Nun würden sie überlegen, dies mithilfe einer Maskenpflicht wieder zu ändern, berichtet Jens Bullwinkel. Schließlich sei das wie bei den Fußballern, stimmt ihm Markus Zylka zu: „Wenn wir nicht trainieren, geht uns irgendwann die Puste aus.“ Und noch einen Grund gebe es für die Aufnahme des Ausbildungsbetriebes. Sie müssten trainieren, wie sie sich in dieser Zeit der Pandemie bei Einsätzen – etwa wenn Brandmeldeanlagen in Pflegeheimen losgingen – richtig verhielten. Zum Eigenschutz ebenso wie zum Schutz der anderen.

URLAUB OHNE KOFFER

Awo sagt Tageserholung ab

Landkreis Osterholz. Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt (Awo) hat die beiden Seniorenfreizeiten „Urlaub ohne Koffer“, die für den Sommer in der Bildungsstätte Bredbeck geplant waren, wegen der Corona-Pandemie sicherheitshalber abgesagt. Anfang Juli und Mitte August hätten die beiden einwöchigen Veranstaltungen laufen sollen. Im kommenden Jahr solle ein solches Angebot aber wieder stattfinden, teilte der Awo-Kreisvorsitzende Hermann Bohling mit. Die Tageserholung in der Bildungsstätte (mit Übernachtung daheim) erfreut sich seit Jahren bei Senioren großer Beliebtheit. BKO

HEIMATVEREIN STRÖHE/SPREDDIG

Saisonauftritt fällt aus

Hambergen. Die traditionelle Saisonöffnung am kommenden Freitag, 1. Mai, auf der Museumsanlage Ströhe/Spreddig fällt in diesem Jahr aus. Auch die weiteren Veranstaltungen des Heimatvereins Ströhe/Spreddig sind nicht gesichert. Der Verein verspricht, rechtzeitig über Änderungen zu informieren. Das Gelände der Museumsanlage könne natürlich weiter besucht werden, teilt der Vorstand mit. Auch das Audioguidesystem kann genutzt werden. VDO

ATELIER IM TEUFELSMOOR

Ab 2. Mai wieder geöffnet

Osterholz-Scharmbeck. Das Atelier des Künstlers Heinz Cymontkowski, Zur Kleinen Reihe im Dorf Teufelsmoor, ist ab Sonnabend, 2. Mai, wieder geöffnet. Zu sehen sind dort Ölbilder wie die „Birnenklinik“ (60 x 60 Zentimeter, Öl auf Leinwand), Aquarelle und Zeichnungen. Bei seinen aktuellen Arbeiten hat Cymontkowski den Schwerpunkt auf das Thema „Baumschichten“ gelegt. Die Materialbeschaffenheit der Kunstwerke ergebe sich schon aus der Lage des Ateliers, aus der „engen Verbindung zu Bäumen und Sträuchern“. Das Atelier ist – zunächst unter den aktualisierten Corona-Bestimmungen des Landkreises – bis zum 28. Juni jeden Sonnabend und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. MSÖ

SCHARMBECKER SCHÜTZENVEREIN

Königshaus bleibt im Amt

Osterholz-Scharmbeck. Das Scharmbecker Schützenfest fällt aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr aus. Das teilt die Pressewartin des Traditionsvereins, Brigitte Patz, mit. Das Königshaus bleibe ohne Verpflichtung für ein weiteres Jahr in Amt und Würden. Die Scharmbecker Schützen hoffen darauf, dass alle Bürger gesund und bleiben. Ziel sei es, im kommenden Jahr zusammen das Schützenfest zu feiern. CVA

Verhandlungen mit Regeln

Amtsgericht nimmt Sitzungen wieder auf

VON FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

Osterholz-Scharmbeck. Am Amtsgericht Osterholz-Scharmbeck werden ab Montag, 4. Mai, wieder regelmäßig Sitzungen in allen Fachbereichen, wie Straf-, Zivil- und Familienrecht, stattfinden. Dabei sind strenge Hygieneregeln einzuhalten. Weil zudem nur zwei Sitzungssäle zur Verfügung stehen, ist damit zu rechnen, dass gerichtliche Verhandlungen auch noch am späten Nachmittag und am Abend stattfinden.

Weiter gilt im Amtsgericht eine Maskenpflicht. Außerdem ist es erforderlich, dass jeder Besucher bei Betreten des Gerichtsgebäudes seinen Namen und seine Anschrift in ein Kontaktformular einträgt. Das soll im Falle des Auftretens einer Coronainfektion dem Gesundheitsamt ermöglichen, Infektionsketten besser zu verfolgen.

Justizministerin Barbara Havliza (CDU) weist darauf, dass die Justiz in Niedersachsen ihre Arbeit vor fünf Wochen schlagartig herunterfahren musste. „Wichtige und dringende Verfahren wurden aber verhandelt und entschieden.“ Im Home-Office seien viele Urteile geschrieben und Akten bearbeitet worden, so die Ministerin. „Aber jetzt soll es auch in den

Sitzungssälen weitergehen. Der Kern vieler Gerichtsverfahren ist das Zusammentreffen im Gericht. Das gilt nicht nur für Strafverfahren.“ In diesen Tagen warten laut Havliza insbesondere die Arbeitsgerichte darauf, mit der Arbeit fortzufahren, denn in den vergangenen Wochen seien dort viele Kündigungsschutzklagen eingegangen.

Das Justizministerium hat Leitlinien vorgegeben. Verhandlungen und sonstige Anhörungen dürfen demnach nur in geeigneten Sitzungssälen oder anderen Räumlichkeiten stattfinden. Diese sollten ausreichend groß sein, damit der Mindestabstand gewährleistet ist, sieht die Leitlinie vor. Auch müsse die Bestuhlung reduziert sowie die Belüftung und Desinfektion sichergestellt werden. Insofern gibt es für Zuschauer in Strafprozessen im Saal 5 nur noch vier Plätze.

Als weitere Schutzmaßnahmen hat das Ministerium angeregt, in den Gerichtsgebäuden Klebstreifen am Boden aufzubringen, um die notwendigen Abstände zu visualisieren. Außerdem sollen Spuckschutzwände in den Sitzungssälen aufgebaut werden. „Der Infektionsschutz aller Justizangehörigen sowie der Besucher unserer Einrichtungen steht weiter im Vordergrund“, betont die Justizministerin.

ANZEIGE

Ab sofort wieder von 10.00 bis 19.00 Uhr für Sie da!

Sicher Einkaufen!
Zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter halten wir uns strikt an die gesetzliche zulässige Flächen sowie die amtlich angeordneten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen. Dazu gehören die Sicherung der Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 bis 2 Metern, ein kontaktloser Kassensbereich, Einlassbeschränkungen und Zugangskontrollen sowie an vielen Stellen zur Verfügung stehende Hygienespender.

75 Jahre XXXLutz dodenhof

Küchenaktion

Jetzt im XXXLutz Dodenhof Möbelhaus

ab 699,-
per LFM¹⁾ bei Planungen ab 5 Laufmetern

2 Jahre Preisgarantie
gratis-3D-Computer-Küchenplanung
Naturstein-Arbeitsplatte²⁾ auf Wunsch, ohne Mehrpreis
freie Schrankwahl und zentimetergenaue Berechnung, ohne Mehrpreis

0931/359 550 300
(Mo. - Sa. 10.00 - 18.00 Uhr)

Jetzt ins Möbelhaus oder telefonisch Küchen-VIP-Termin vereinbaren!

Eröffnung Gartenmöbelverkauf! **40%** **zusätzlich** **7,5%** **auf alles**

XXXLutz dodenhof in Posthausen geöffnet von 10.00 bis 19.00 Uhr!
Hinweis: Dachgarten Restaurant bleibt geschlossen!

Für Druckfehler keine Haftung. XLDP Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg.

1) Gültig bei Neuaufträgen auf gekennzeichnete Artikel. Soweit anwendbar, nur mit dem „75%-Extrarabatt“ kombinierbar, keine weiteren Konditionen möglich. Keine Barauszahlung. Gültig bis mindestens 05.05.2020.
2) Gültig bei Neuaufträgen. Ausgenommen: in dieser Werbung angebotene Ware. Keine weiteren Konditionen möglich. Keine Barauszahlung. Gültig bis mindestens 05.05.2020. ¹⁾ Aktion und Aktionsbedingungen sowie weitere Informationen finden Sie unter xxxlutz.de/aktionsbedingungen. Artikel im Online Shop werden im Aktionszeitraum bereits reduziert angezeigt. Bei Gutscheinen erst nach Eingabe des Aktionscodes. ²⁾ Gültig bei Neuaufträgen für Holzteile bei Küchen. Ausgenommen: in dieser Werbung angebotene Ware, bereits reduzierte Ware, „Bestpreis“-/„Bestpreis“-Artikel, Glas-, Natur- und Kunststeinarbeitsplatten, Produkte der Firmen Bora, Liebherr, Miele und Quooker. Keine weiteren Konditionen möglich. Keine Barauszahlung. Basispreis ist Grundlage für alle Abschläge. Gültig bis mindestens 05.05.2020. ³⁾ Gültig bei Neuaufträgen ab einem Warenwert von 3.500,- € (nur Holzteile) für Natursteinarbeitsplatte preisgleich zur enthaltenen Schichtstoff-Arbeitsplatte. Ausschnitte, Kantenbearbeitung und sonstige Bearbeitungen, Schablönierung und Lieferung/Montage gegen Mehrpreis. Basispreis ist Grundlage für alle Abschläge. Gültig bis mindestens 05.05.2020.